

Werther: A Few Love Songs



Schauspiel

Ein Reigen aus Euphorie und Schmerz

»Werther: A Few Love Songs«

nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe

Zunächst gab es die Idee, dass Ana Yoffe in der Spielstätte Aquarium einen Abend gestaltet, der die berühmte Geschichte von Johann Wolfgang Goethe mit Songs und Liedern der Popgeschichte verbindet. Live gespielt, gesungen, musiziert und auf musikalischer Ebene nur durch analoge Hilfsmittel unterstützt. Ana hatte sich schon auf der Schauspielschule in Rostock mit dem Text beschäftigt und im Monat Januar dieses Jahres wäre Zeit gewesen, das Projekt in Eigenarbeit zu entwickeln. Corona hat dem Ganzen einen Riegel vorgeschoben. Doch dann kam schnell der Wunsch auf, das Projekt in anderer Form zu realisieren. So wurde aus dem Theaterabend »Werther – Ten Love Songs« ein digitales Projekt. »Werther: A Few Love Songs«, – mit weniger Songs also, aber auf der Ebene der Bildsprache mit ungleich mehr Möglichkeiten.

Basierend auf einer sehr extrahierten Textfassung von Ana Yoffe und Holger Schröder entwickelte der Regisseur und Videokünstler Grigory Shklyar eine Bildsprache zwischen hoher Intimität und hoher Expressivität. Jörg Wockenfuß arrangierte und produzierte die Musik. Gedreht wurde hauptsächlich im Aquarium des Staatstheaters sowie an Schauplätzen inner- und außerhalb Braunschweigs – zum Beispiel in den idyllischen Rieselfeldern nördlich von Watenbüttel.

Ausgehend von Goethes berühmter Geschichte über Werthers unerfüllte Liebe zu Lotte, wandelt Ana Yoffe auf

den Spuren eines Menschen mit einem fatalen Hang zur Selbstinszenierung. Nachdem er gerade selbst das Herz eines Mädchens gebrochen hat, begegnet Werther in Lotte eine für ihn unerreichbare Frau. Die Vergeblichkeit seiner Sehnsucht, gepaart mit einem Hang zur Egomane, bringt Werther dazu, einen Reigen aus Euphorie, Überwältigung, Eitelkeit und Schmerz zu inszenieren. Letztlich stellt sich die Frage, inwieweit Lotte nichts als eine bloße Projektion ist, die Werther benutzt, um diesen Seelentaumel überhaupt erst in Gang setzen zu können. Die Lieder und Songs, vom Volkslied über Nick Cave zu Nirvana, ersetzen dabei die Naturbeschreibungen Goethes – und dienen doch in gleicher Weise dazu, die seelische Ausnahmesituation eines Menschen widerzuspiegeln, der sich seinen Obsessionen hingibt. Ana Yoffe hat für ihre Interpretation dabei einen starken, suggestiven Zugang gefunden. So entsteht eine exzentrische Selbstinszenierung zwischen Hoffen und Vergeblichkeit.

Der Goethesche Werther wendete sich in Form von Briefen an seinen Freund Wilhelm. Ana Yoffe sucht im Jahre 2021 den Weg zu einem größeren Publikum, auch unter Nutzung der durch die sozialen Medien vertrauten Zeichen öffentlicher Selbstinszenierung.





Werther: A Few Love Songs

Ein digitales Projekt von

Ana Yoffe, Grigory Shklyar, Jörg Wockenfuß und Holger Schröder

WERTHER und alle weiteren Rollen Ana Yoffe

REGIE Grigory Shklyar, Jörg Wockenfuß

MUSIK: ARRANGEMENT UND PRODUKTION Jörg Wockenfuß

KAMERA und SCHNITT Grigory Shklyar

DRAMATURGIE Holger Schröder

VERANSTALTUNGSTECHNIK Julian Huke

MITARBEIT Lukas Pergande

VERMITTLUNG Rike Breier

TECHNISCHER DIREKTOR/AUSSTATTUNGSLEITER Thomas Pasternak TECHNISCHE LEITERIN DES KLEINEN HAUSES Kim Winkler LEITER DER TONABTEILUNG Thomas Bohnsack VIDEO Gregor Dobiaschowski LEITER DER REQUISITENABTEILUNG Thomas Christmann REQUISITE Iris Rothbarth LEITER DER KOSTÜMABTEILUNG Ernst Herlitzius GEWANDMEISTER*IN HERREN Gabriela Prange, Silvio Knollmann GEWANDMEISTERIN DAMEN Susanne Weber LEITER DER MASKENABTEILUNG Nicolas Guth LEITER DER DEKORATIONSWERKSTÄTTEN Patrick Pohl PRODUKTIONSINGENIEURE Stephan Busemann, David Maiwald LEITER DER SCHLOSSEREI Armin Zühlke LEITER DER TISCHLEREI Peter Kranzmann LEITER DES MALSAALS Steffen Amey LEITER DER DEKO- UND MÖBELABTEILUNG Axel Meier

Aufzeichnung vom 13. Januar – 06. Februar 2021 im Aquarium

digitale Premiere am 06. März 2021 um 19:30 Uhr

Aufführungsdauer: ca. 55 Minuten

Fotos: Lukas Pergande

Diese Produktion wird unterstützt von



IMPRESSUM

Herausgeber: Staatstheater Braunschweig, Am Theater, 38100 Braunschweig

Generalintendantin: Dagmar Schlingmann, Verwaltungsdirektor: Stefan Mehrens,

Redaktion: Holger Schröder, Gestaltung: Farina Lichtenstein, Spielzeit 2020/21,

Änderungen vorbehalten

2020 / 21

staatstheater-braunschweig.de